

mit den von ihm postulierten verlorenen schwäbischen Reichsannalen gleichgesetzt¹⁷⁴.

Also wäre zweischichtig zu überprüfen. Unbezweifelbar ist sicherlich, daß die *Annales Sangallenses maiores* in ihren älteren, bis 1024 reichenden Abschnitten sowohl im *Chronicon Suevicum universale* wie auch in Hermanns 'großer Chronik' als Quelle benutzt sind¹⁷⁵. Doch auch im *Chronicon Duchesne*? Die prägnantesten der in der Forschung als Abhängigkeitsbeleg präsentierten Notate¹⁷⁶ im *Chronicon Suevicum universale* kehren im *Chronicon Duchesne* (bzw. *Wirziburgense*) gerade nicht wieder; und ganz generell läßt sich jenes Nachrichtenmaterial des *Chronicon Duchesne*, das auch in den *Annales Sangallenses maiores* zu fassen ist, mit ganz wenigen unspezifischen Ausnahmen¹⁷⁷ zur Gänze in den *Annales Alamannici*¹⁷⁸ – ihrer-

174) Vgl. BRESSLAU, Beiträge (wie Anm. 6) S. 585 f.

175) Am überzeugendsten in seiner Kombination aus reichsgeschichtlich bedeutsamer Nachricht (Tod Theophanus) und Lokal-Notat (Tod eines Faillanus Scotus) vielleicht das Notat zum Jahr 991; vgl. MGH SS 1 S. 81,3 f. bzw. HENKING, Annalistische Aufzeichnungen (wie Anm. 171) S. 299,6–8 mit MGH SS 13 S. 69,15 f. (zu Otto III. Jahr 8) und mit MGH SS 5 S. 117 S. 37 f.

176) Von den bei BRESSLAU, Beiträge (wie Anm. 6) S. 569 f. und 572 f. präsentierten insgesamt neun Beispielfällen vor 1025 sind sieben nicht ins *Chronicon Duchesne* übergegangen; ein achttes (zum hl. Othmar) ist in Wirklichkeit dort einer anderen Vorlage entnommen (siehe die folgende Anm.). Es verbleibt somit lediglich eine einzige Nachricht, ein knappes Notat über eine extreme Hungersnot des Jahres 1005, die sowohl in den *Annales Sangallenses maiores* wie im *Chronicon Suevicum universale* und im *Chronicon Duchesne* anzutreffen ist: Schon angesichts des Inhaltes kein sonderlich beweiskräftiger Fall, den man unbedingt auf ein ganz bestimmtes Annalenwerk zurückführen müßte.

177) Neben der Hungersnot des Jahres 1005 (siehe die vorausgehende Anm.) sind nur insgesamt vier Fälle zu nennen, in denen eine entsprechende Nachricht der *Annales Sangallenses maiores* auch im *Chronicon Duchesne* auftaucht, ohne zugleich auch in den *Annales Alamannici*, *Augiensens* und *Eremiti* erfaßt zu sein: Zwei Sedenzwechsel in Konstanz und zwei Notate zum hl. Othmar. Im einzelnen: der Tod Salomos III. von Konstanz im Jahr 919 (vgl. MGH SS 1 S. 78,6 bzw. HENKING, Annalistische Aufzeichnungen [wie Anm. 171] S. 280,10) mit MGH SS 6 S. 28,64 zum Jahr 1 Heinrichs I.) sowie der Tod Bischof Notings von Konstanz und der Amtsantritt seines Nachfolgers Konrad zu 934/35 (vgl. MGH SS 1 S. 78,18+20 bzw. HENKING S. 282,12–14 mit MGH SS 6 S. 29,9 zum Jahr 16 Heinrichs I.). Derlei kann aber auch aus einem lokalen Konstanzer Bischofskatalog stammen. – Was die Othmar-Notate anbelangt, so sind in die *Annales Sangallenses maiores* insgesamt vier (zu den Jahren 760, 770, 830 und 864) aufgenommen: MGH SS 1 S. 74,31–34; 74,44; 76,18 f. und 76,36 bzw. HENKING S. 268,16–269,3; 270,4 f.; 273,15 f. und 274,17 f. Sie alle (das erste nur in seinem ersten Teil) sind wörtlich aus den *Miracula S. Othmari* des Iso entnommen (ed. Ildephonsus VON